

JUNI 2005

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**Christoph Kies und  
Blanca Ribas Turon  
zum dritten Mal  
Deutsche  
Kombi-Meister**

## Berlin

Jubiläumsball  
Blaues Band

## Sachsen

20. Messemännchen  
Turniere im Museum  
Turnierergebnisse

## Gebiet Ost

Gebietsmeisterschaften  
in allen Altersgruppen

## Thüringen

Einladung zur  
außerordentlichen  
Mitglieder-  
versammlung

Tanzjournal ist das offizielle  
Organ der Landestanzsportver-  
bände Berlin, Brandenburg,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und  
des Thüringischen Tanzsport-  
verbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.  
(<http://www.ltv-berlin.de>), LTV  
Brandenburg e.V., LTV Sachsen  
e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V.,  
Thüringischer  
Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jähr-  
lich als Einlage des Tanzspiegel  
im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike  
Sander-Reis, Tanzwelt Verlag  
Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Wil-  
lingl, Thüringen: Dr. Rainer  
Willmsl. Alle weiteren Angaben  
im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Richter-Lies

IMPRESSUM

# Sporthalle so festlich wie die Gäste

**LTV Berlin feiert 50jähriges Bestehen  
in der Siemensstadt**

**H**and auf's Herz - mögen Turniertänzer Bälle? Wohl eher nicht. Man kann dort alles erleben, was einen ärgert: eine zu kleine Tanzfläche, so dass man sich bei einem eventuellen Tanzversuch allenfalls im Gedränge auf die eigenen Schuhspitzen tritt, gruselige Musik, überhöhte Preise, schlechte Luft... Abgesehen davon, dass man ohnehin fast jeden Tag trainiert und sich das in seiner "Freizeit" nicht auch noch antun muss.

Aber es gibt ja auch andere Bälle. Auf den Presseball etwa geht man, um zu sehen und gesehen zu werden. Und auf den LTV-Jubiläumsball? Unter uns gesagt, man hätte Entscheidendes verpasst, wenn man nicht dabei gewesen wäre! Und damit sind wir endlich beim Thema: Am 16. April waren um 18 Uhr zunächst zahlreiche VIPs zum sogenannten Festakt geladen, bitte in Smoking und Abendkleid. Ähem, im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt? Die Spannung stieg, auch das Staunen über die anwesende deutsche Tanzsportprominenz.

Mit einem Glas Sekt bewaffnet, fanden wir uns in der sonst bei Turnieren als Umkleidesaal genutzten Gymnastikhalle ein. Die beiden LTV-Vizepräsidenten Stefan Dehling und Tho-



*Cha Cha Cha im Stil der achtziger Jahre präsentierten Jakob Stühler und Simone Reinicke.*

mas Wehling führten angenehm locker durch anderthalb unterhaltsame Stunden, angereichert durch von Andreas Dröge zusammengetragene filmische Beiträge aus fünf Jahrzehnten (Nein, diese Kleider! Guck' mal, bin ich nicht unten links in der Ecke zu sehen? Ach, diese Perücken, die waren vielleicht scharf!).

Der Präsident des LTV Berlin, Franz Allert, begrüßte die Anwesenden in gewohnt souveräner Manier; obgleich nicht die gesamte Prominenz genannt werden konnte, so waren doch "Berliner Urgesteine" des Tanzsports wie Alida Pfeiffer, Hans-Herrmann Müller, Rudi Hubert oder Heinz-Georg und Gudrun Finck hervorzuheben, ebenso bedeutende Tänzer der Vergangenheit wie Detlef Hegemann oder Karl Breuer. Ein weiteres Grußwort ließ sich Thomas Härtel, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, nicht nehmen, und selbstverständlich hatte Harald Frahm, Präsident des DTV, einiges zu sagen. Peter Hanisch, Präsident des Landessportbundes Berlin, schloss sich mit seinen Worten an, und den Abschluss bildete eine kurze Dankesrede von Oxana Lebedew (gerade 18 Jahre jung und seit Februar Jugendvizeweltmeisterin über Zehn Tänze), die mit besonders anerkennen-

dem Beifall bedacht wurde. Obwohl das offizielle Programm damit endete, folgten weitere Gratulanten mit Renate Hilgert (Weltmeisterin 1982 in den Standardtänzen) und Vertretern verschiedener Landesverbände, die an diesem Wochenende ebenfalls eine Tagung (DTV-Hauptausschuss) in Berlin abhielten.

Dennoch konnten wir rechtzeitig zum Festball den Weg in die Sporthalle antreten. Wer diese nur von der Veranstaltung "Blaues Band" kannte, war sozusagen platt, wie der Berliner zu sagen pflegt: weißgedeckte Tische mit Kerzen, in jedes Tisches Mitte ein Sonnenschirmgerippe, dessen Gestänge mit Lichterketten umwunden war, die Stange mit Blumen dekoriert, in verschiedenen Farben illuminierte Japanballons über der Tanzfläche, Bistro auf der einen Seite, auch Cocktail-, Bier- und Sektbar - wunderschön. Die Musiker des Bundesgrenzschutzes sorgten für die musikalische Gestaltung, und Franz Allert musste erneut seines (Begrüßungs-)Amtes walten. All jene zu nennen, die hier mit einem Berliner Bären und/oder Blumen geehrt wurden, würde zu weit führen.

Den tänzerischen Auftakt boten 15 Kinderpaare des TTK am Bürgerpark mit einer Polka dar, choreographiert von Trainerin Helga



*Mauritius Dalelane und Josephine Steiniger.*



*Michael Wenger und Melanie Ahl.*

**Bildergalerie  
online**

Um einen Einblick in das Geschehen zu erhalten, wurde eine Bildergalerie mit vielen Impressionen der Veranstaltung veröffentlicht. Zu finden unter [www.ltv-berlin.de/Events](http://www.ltv-berlin.de/Events) -> 50 Jahre LTV Berlin.



*Ein Hauch von Wiener Opernball (Eröffnung mit Paaren des TTK Am Bürgerpark). Fotos: Salomon*

Thierse, deren Familie für Generationen von Tanzschülern im Ostteil Berlins von Bedeutung war. Die etwas älteren Paare des Clubs zeigten höfische Tänze und eine Wiener Walzer-Formation, die sie zum Schrecken einiger am Rand sitzender Gäste mit einem Schneeballtanz beendeten; ich hege allerdings den Verdacht, dass die meisten Gäste des Tanzens in irgendeiner Weise mächtig waren. Die eigenen Tanzaktivitäten wurden indes immer wieder von Einlagen, moderiert von Arnold Patas und Hans-Günter Lühmann, gestoppt: die Standardformation des OTK Schwarz-Weiß (trainiert von Ute Rosanski), eine Jazz- und Modern Dance Formation

(Tanzverein 90, "The Face"), der Landeskauder Latein stellte sich in Trainingskleidung (na gut, so habe ich noch keinen bei uns trainieren sehnt!) vor. Witziges kam nicht zu kurz: Das Paar Dmitry Barov/Julia Garkouscha führte in einem früheren Kleid von Sportwartin Ursula Stiller einen typischen 60er Jahre-Cha-Cha-Cha vor. Man amüsierte sich königlich, schließlich waren nicht wenige von uns vor Jahrzehnten ähnlich herumgehoppelt.

Jakob Stühler/Simon Reinicke zeigten im entsprechenden Outfit, wie Landestrainer Horst Beer und seine Frau 20 Jahre später Weltmeister wurden: mit heftigen Hüftaktionen, Hüpfen, zahlreichen Armbewegungen. Und schließlich folgte die Gegenwart. Ein Feuerwerk von unterschiedlichen Bewegungen im ganzen Körper, von den Kaderpaaren in verschiedenen Tänzen bravourös demonstriert. Ein gemeinsamer Jive beendete die rasante Show.

Nun schien endlich ein bißchen Zeit, um das Preisrätsel in der (übrigens sehr aufwendig gestalteten und gelungenen) Festschrift in Angriff zu nehmen; hier waren Kinderbilder dem derzeitigen Präsidium des LTV zuzuordnen. Wer sich damit nicht näher befassen wollte, konnte sich ein wenig stärken, reichlich Gespräche mit schon lange nicht mehr Gesehenen pflegen, selbst schwofen auf der wahrlich nicht überfüllten Fläche - oder zugucken. So ein klein wenig wie im Café Möhring: Hach, da sind ja Schuberts! Ist das grüne Kleid dort nicht entsetzlich? Schau' mal, wie die beiden tanzen! Das ist doch dieser Typ, mit dem ich vor 37 Jahren schon im Grundkurs war. Donnerwetter, die Margit tanzt ja mit dem Thomas, ich dachte, die

*Links: die Jugend unter sich: Berlins Jugendwart Hendrik Henke, seine Freundin Melanie Sarnow und Bundesjugendwart Boris Exeler. Rechts: An den Stellwänden im Foyer konnte man sich über die Geschichte des Verbandes umfassend informieren.*



## Kompliment

Beim "Schneeballwalzer" zum Ballbeginn wurde der Bundestrainer und ehemalige Weltmeister Oliver Wessel-Therhorn von einer jungen Dame aufs Parkett geführt. Ihr anerkannter Kommentar: "Sie führen aber gut."

## Hamburg schenkt Startgeld

Beim Festakt überreichten viele Landesverbände Präsente an den LTV Berlin. So gab es Pokale, Bilder, Figuren, aber auch ein Geschenk für die Berliner Tanzsportler - und zwar vom Hamburger Tanzsportverband (HATV): Vom 1.1.-31.12.2006 erlassen die im HATV zusammengefassten Vereine Berliner Paaren die in Hamburg übliche Startgebühr von fünf Euro pro Paar und Start.



*Gratulanten von links oben nach rechts unten: Peter Hanisch (Präsident des Landessportbundes Berlin), Christoph Rubien (LTV Bremen), Marlis Kramski (LTV Brandenburg), Joachim Gegenfurtner mit Franz Allert (NTV-Ehrenpräsident), Hans-Joachim Schmiede (LTV Thüringen). Fotos: Salomon*



reden nicht mehr miteinander....Na, Sie kennen das bestimmt.

Aber schon war es wieder vorbei mit dem Lästern, denn nun stand die Vorstellungsshow des Landeskaders Standard auf dem Programm. Landestrainer Peter Mangelsdorff hatte sich ein fröhliches Potpourri zu Disney-Filmmusikstücken ausgedacht. Auch die JMD-Formation stellte sich ein zweites Mal ("Sunshine"), jetzt als gemischte Gruppe mit INFARATOX, vor. Das Finale bescherte uns um Mitternacht die Jugend: Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew sowie Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, die beide als deutsche Vertreter eine Woche später zur Jugendweltmeisterschaft Latein in Wels/Österreich reisen sollten, begeisterten mit ihren phantastischen Bewegungen. Zutreffend fand Franz Allert hierzu das Schlusswort: "Viel gesehen haben wir heute Abend aus der Vergangenheit, hier aber steht die Zukunft des Landes- und auch des Deutschen Tanzsportverbandes."

Wer dachte, nun habe es ein Ende mit den Überraschungen, musste sich eines Besseren belehren lassen: Die Lichter erloschen, und mit Wunderkerzen illuminierte Eisbomben wurden zur Traumschiff-Musik hereingetragen - ein Geschenk des LTV an die Ballbesucher. Flugs bevölkerten Naschkatzen aller Größen- und Altersklassen das Parkett, der offizielle Teil der Veranstaltung war damit beendet. Die Livemusik spielte noch bis 1.00 Uhr, danach gab's "Klänge aus der Konserve". Für 2.00 Uhr war der Schluss vorgesehen; wie ich hörte, mochten einige gar nicht gehen. Ich

denke aber, dass jeder mit dem beglückenden Gefühl heimwärts strebte, nicht nur einen wunderbaren Abend erlebt zu haben, sondern auch zu einem Landesverband zu gehören, auf den man stolz sein darf.

ELLEN SCHRADER-STIEGERT

## LSB-Ehrennadel für Franz Allert

Im Rahmen des Festaktes überbrachte der Präsident des Landessportbundes Berlin, Peter Hanisch, nicht nur die Glückwünsche zum Verbandsjubiläum, sondern ehrte zudem LTV-Präsident Franz Allert. Für seine besonderen Verdienste um den Berliner Sport erhielt Franz Allert die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Berlin. Das LSB-Präsidium würdigte damit nicht nur das herausragende Engagement des LTV-Präsidenten für den Berliner Tanzsport, sondern auch sein Engagement für den Sport in der Hauptstadt allgemein.

## Chronik gegen Spende

In der letzten Ausgabe erschien ein Text über 50 Jahre LTV Berlin von Thomas Wehling. Zu Themenbereichen wurden Autoren genannt, die in der gebundenen Ausgabe der im April erschienenen Chronik zu den einzelnen Themengebieten ausführlich geschrieben haben. Allen, die sich für Geschichten und Geschichtchen aus den ersten fünf Jahrzehnten interessieren, sei dieses Heft wärmstens ans Herz gelegt. Es kann gegen eine Spende für die Berliner Tanzsportjugend bei der LTV-Geschäftsstelle erworben werden.



# Rekord, Erfolge und noch viel mehr

## Blaues Band der Spree

**A**m Karfreitag um 9 Uhr war es wieder soweit: das Blaue Band der Spree begann. 44 Turniere auf drei Flächen sahen die Zuschauer im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt an den vier Ostertagen. Über die Ranglistenturniere/IDSF-Weltranglistenturniere lesen Sie im überregionalen Teil dieser Ausgabe. Die Berliner Erfolge bei den offenen Turnieren finden Sie hier:

### Tag 1: Perfekter Start

Die insgesamt 131 Paare der Hauptgruppe D und C in den Standardtänzen durften erstmals vor den B- und A-Klassen auf die zwei Parketts in der großen Halle. In der D-Klasse ernteten sich Martin Reinecke/Franziska Erlen (Blau-Silber) Platz 2. In der parallel tanzenden C-Klasse erreichten gleich drei Berliner Paare das Finale. David Gessert/Anett Szyzka (Blau Gold) kamen auf Platz 5; vor ihnen lagen auf Platz 4 Simon Mack/Steffi Heymann (Askania). Und der Sieg ging nach Tegel: Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting (Blau Gold) siegten unter den 75 Paaren.

**Berliner Paare im Semifinale des Ranglistenturniers S-Latein von links: 8. Michael Seidel/Chinju Uszkureit, Blau-Silber, 9. Jonathan Rodriguez Perez/Lydia Hellmann, Blau-Silber, 10. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Blau-Silber. Fotos: Bolcz**



**Zweimal im Finale: Roland Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert – Erster Platz bei den "Goldenen 55", sechste bei den Senioren II S. Foto: Salomon**

Das Finale der Hauptgruppe B fand ohne Beteiligung aus der Gastgeber-Stadt statt; doch in der A-Klasse gab es einen Vertreter, Fabian Wendt/Stephanie Zscherper (Spree-Athen) konnten sich am Ende über Platz 4 unter 94 Paaren freuen. Auch ein Kamerteam des RBB hatte die beiden durch das Turnier begleitet. Der Bericht wurde in der RBB-Abendschau ausgestrahlt.

Bei den Senioren I D in den Standardtänzen gab es einen Berliner Dreifacherfolg: Kurt-

Jürgen Beier/Christel Wüst siegten vor Michael Mews/Kerstin Hübner und Heiko Ehrig/Andrea Schlinkert (alle btc Grün-Gold). Beier/Wüst gewannen zudem bei den Senioren II D - hier ging Platz 4 an Heribert Hoos/Monika Eis-Domke (Blau Gold). Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünewald (Ahorn) heißen die Sieger des ersten Turniers der Senioren II C. Und bei den Senioren I C erreichten Reinhard Wasmund/Dorothea Hill (Royal Dance) Platz 4.

Am Nachmittag wurden zwei Standardturniere der Hauptgruppe II (B und A) durchgeführt. Marco Klapötke/Sandra Hilgenberg (Blau Gold) standen im B-Klassen-Finale (Platz 4).



Ergebnislisten  
aller Turniere  
unter  
[www.blaues-  
band-berlin.de](http://www.blaues-band-berlin.de).

Wertungsgericht  
international

## Tag 2: Zwölf Berliner Finalteilnahmen

Am zweiten "Standardtag" tanzten sich in der Hauptgruppe A Michal Gregorkiewicz/Olga Matysek (Ahorn-Club) auf Platz 6. Marco Klapötke/Sandra Hilgenberg (Blau Gold) vertraten die Berliner Farben im Finale der Hauptgruppe B-Standard (Platz 4).

Gleich zwei Berliner Paare hatten den Sprung unter die letzten sechs Paare der Hauptgruppe C geschafft: Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting (Blau Gold) verpassten mit Platz 2 knapp den Doppelerfolg (gestern Platz 1) und Ulrich Karkmann/Natalja Lotz (Spree-Athen) wurden Sechste.

In der Hauptgruppe D gab es den Silberplatz für Martin Reinecke/Franziska Erlen. Einen Platz dahinter landeten Lars Kristian Klauske/Sonja Kiau (beide Blau-Silber). Am Vortag erst aufgestiegen, nun schon Sieger im Turnier der Senioren II C: Kurt-Jürgen Beier/Christel Wüst (btc Grün-Gold) feierten damit ihren dritten Turniersieg beim Blauen Band. Vom selben Verein kam auch das Siegerpaar der Senioren I D - Heiko Ehrig/Andrea Schlinkert.

Die "bronzene" Urkunde bei den Senioren II D erhielten Heribert Hoos/Monika Eis-Domke (Blau Gold). Die Endrunde der Senioren I C und Platz 2 erreichten Michael Mews/Kerstin Hübner (btc Grün-Gold).

Begonnen hatten den Tag auf der Fläche 3 wieder die beiden Turniere der Senioren Latein: im D-Finale standen zwei Berliner Paare - Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünwald (Ahorn) erreichten Platz 4 und Axel Hinze/Christine Suhr (Imperial) wurden Sechste.

## Tag 3: Doppelerfolg in der Hauptgruppe A-Latein

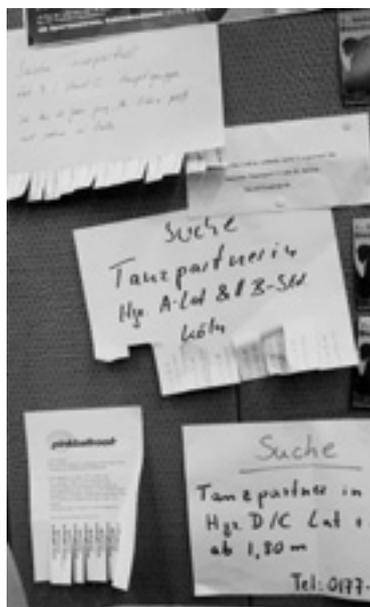
Am Ostersonntag waren auf den Flächen 1 und 2 die Latein-Paare der Hauptgruppe an der Reihe. In der A-Klasse (79 Paare) gab es einen Berliner Doppelerfolg: Die Sieger waren Dmitry Barov/Julija Garkouscha (OTK Schwarz-Weiß) vor Michal Gregorkiewicz/Olga Matysik (Ahorn). Das Finale der Hauptgruppe B-Latein (87 Paare) erreichten Dennis Kramp/Katharina Willberg (btc Grün-Gold) und tanzten sich auf Platz 5. In der C-Klasse (84 Paare) fand die Endrunde unter Beteiligung von Simon Mack/Steffi Heymann (Askania TSC) statt. Sie platzierten sich am Ende auf dem Bronzerang. Julian und Vanessa Verkin vom TC Rubin vertraten die Berliner



Tango: Marsch! Foto: Salomon

Farben in der D-Klasse. Unter 66 Paare wurden sie Dritte.

In der kleinen Halle begann der Tag mit den ineinander geschachtelten Turnieren der Senioren I B-Standard (36 Paare) und der Senioren II A-Standard (14 Paare). Bei den Senioren I B ging Platz 6 an Uwe und Petra Perlow vom TTK am Bürgerpark. Bei den Senioren II A wurden Bernd Bittermann/Rita Redemann (Blau-Silber) Fünfte. Im Turnier der Senioren II B-Standard (27 Paare), standen Uwe Perlow/Petra Perlow zum zweiten Mal an diesem Tag und Finale und beendeten dieses Turnier mit dem Sieg. Bei den Senioren I A-Standard sicherten sich Torsten und Dorothee Kühl (btc Grün-Gold) Platz 3.



Wer sucht, der findet – vielleicht.  
Foto: Salomon

## Tag 4: Am Ende neue Rekordbeteiligung

Auch am Ostermontag erklang wieder lautsstarke Lateinmusik im dem Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt. Auf den Flächen 1 und 2 fanden abermals die Turniere der Hauptgruppe D bis A Latein statt. Entgegen früheren Jahren waren diesmal die Startklassen relativ gleich groß, so waren in der A-, B- und C-Klasse jeweils 78 Paare am Start, in der D-Klasse waren es 61 Paare. Nur im Finale der letztgenannten Klasse tanzten Berliner Vertreter - davon dann gleich zwei: Wie am Vortag wurden Julian und Vanessa Verkin (Rubin) Dritte und Alexander Ruhl/Antonia Hammerschmidt (Viktoria Golden Dance) kamen auf Platz 5.

Dank des reibungslosen Ablaufs endete das Blaue Band in der großen Halle (Flächen 1 und 2) bereits um 15:00 Uhr und damit einige Minuten vor dem Zeitplan. In der kleinen Halle (Fläche 3) wurde zu diesem Zeitpunkt noch getanzt. Dort waren wieder die Senioren I/II B- und A-Standard aktiv. In der Senioren II B-Standard ging Platz 4 an das Ahorn-Paar Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünwald. Im Turnier der Senioren II A-Klasse (17 Paare) konnten sich Bernd Bittermann/Rita Redemann (Blau-Silber) gegenüber dem Vortagesturnier um drei Plätze steigern und wurden Zweite. Bei den Senioren I B (35 Paare) tanzten sich Dirk und Sylke Siebmann (TTK am Bürgerpark) in die Endrunde und auf Platz 6. Torsten und Dorothee Kühl (btc Grün-Gold) platzierten sich bei den Senioren I A (30 Paare) auf dem Silberrang - und dieses Turnier bildete den Abschluss des Blauen Bandes der Spree 2005.

Insgesamt über 2300 Startmeldungen für die 44 Turniere an den vier Tagen waren erneut ein Rekord für Deutschlands drittgrößte Tanzsportveranstaltung.



Merle Klandorf,  
Estland.  
Fotos: Salomon



Dietmar Gürtler,  
Österreich.



Birthe Krabbe,  
Dänemark.

# Das Blaue Band aus der Sicht eines Helfers

**Donnerstagabend:** Mein kleines rotes Auto biegt in die Straße vor dem Sportzentrum Siemensstadt ein, in dem ab morgen das "Blaue Band der Spree" zum 33. Mal stattfinden wird. Es gibt mehrere Parkplätze, sogar nebeneinander. Aus- und Einfahren wird zu einer leichten Übung. Heute ist Aufbau- und Einbautag. Eine kahle braungrüne Sporthalle soll zu einem Tanzsaal umgebaut werden. Wohlbekannter Duft umfängt mich beim Eintreten - früher hatte ich hier Schulsport, Grundkurs Basketball: von zehn Versuchen traf ich dreimal den Korb. Erinnerungen werden wach. Viele Leute sind da, viele kenne ich, viele kenne ich nicht, alle rennen wie in einem großen Armeisenhaufen kreuz und quer, aber noch trägt niemand etwas oder tut etwas. So geht das eine halbe Stunde. Dann machen sich endlich diejenigen bemerkbar, die wissen, was wo und wie um-, ab- oder aufgebaut werden soll. Nach einer Stunde liegen die ersten Parkettplatten: Das Parkett, auf dem auch wir, meine Partnerin und ich, tanzen werden. Ich will es, wie in den Jahren zuvor, mit aufbauen und denke an mein "erstes Mal", als ich noch ohne Partnerin hier aufbaute und sehnlich davon träumte, einmal hier zu tanzen. Heute habe ich dicke Lederhandschuhe dabei; damals hatte ich wund Finger von den kantigen Platten. Das Parkett muss gerade im Raum liegen - keine einfache Aufgabe. Anderthalb Stunden später ist der Tanzboden fertig, fertig ist auch der Rest der Halle, die letzten Teppichplatten werden verlegt, Kabel gezogen, Insider und Experten sind jetzt am Werk. Ich fahre nach Hause und trage Bräunungscreme auf.

**Karfreitag:** Um 7 Uhr klingelt der Wecker. Frühstück, Frack und Frisur füllen die nächste Stunde. Dann geht es los. Mein kleines rotes Auto biegt wenig später in die Straße vor dem Sportzentrum Siemensstadt ein. "Halt!" sagt die Polizei, es gibt keine Parkplätze mehr. Auch im weiteren Umfeld gibt es keine Parkplätze mehr, und selbst die Bewohner der umliegenden Hochhäuser schließen seit den letzten Jahren die Schranken zu ihren großen und im wesentlichen freien Parkplatzarealen über die Osterfeiertage sorgsam und gewissenhaft ab. Weit entfernt ist eine Lücke zwischen zwei Autos, hin und her und hin und her und hin und ich bin drin! Ha!

Erste blaue Flecke zeigen sich nach dem Eintanzen (daher Blaues Band), wenig später

wird es noch ernster. Journalisten haben sich ab Mittag angemeldet und bedürfen sachkundiger Begleitung. Man hat mich gefragt, ob ich das übernehmen könnte. Klar. Niemand weiß aber, wann die genau kommen. Nach dem Tanzen habe ich Zeit und warte, und da kein anderer Zeit hat, warte ich bis zum Nachmittag. Dann kommen sie. Nach 15 Minuten ist alles vorbei.

**Ostersonntag:** Um 6 Uhr klingelt der Wecker, Frühstück, Frack und Frisur, der Parkplatz noch weiter weg, im Turnier noch mehr blaue Flecken. Eine kurze Pause nach unserem Rausschmiss wird mit einer Tafel Schokolade gefüllt, dann beginnt meine Schicht an der Kasse. Irgendwann soll ich abgelöst werden, aber es kommt keiner. Stattdessen kommen ziemlich regelmäßig in unregelmäßigen Abständen Besucher und kaufen Karten bei mir. Ich kann hier nicht weg! Als die Kasse am späten Nachmittag endlich geschlossen wird, überlege ich laut, ob ich vor dem Ranglistenturnier noch nach Hause fahre oder nicht. "Dann bleib doch hier, wir können noch Hilfe beim Umbau gebrauchen," sagt einer. Der riesige Raum wird wenig später mit einer Wand geteilt, alle Teppiche werden abgesaugt, die Tischtücher gewechselt, die Tische umgeräumt, die Stühle mit, kaum zu glauben, wie viel Dreck hier liegt, und alles muss unter enormem Zeitdruck weg: Draußen steht schon eine lange Reihe von Zuschauern für das Standardturnier. Das guck' ich mir natürlich auch an! Gegen ein Uhr morgens liege ich im Bett.

**Ostersonntag:** Um 5.30 Uhr klingelt der Wecker. Latein tanzen wir nicht, also kann ich heute an der Startbuchannahme helfen, um 7.15 Uhr soll ich da sein. Als ich schlaftrunken aus der Wohnungstüre trete, macht es "Fleetsch" - ich bin auf ein Osterei getreten, von denen meine Nachbarn mir größere Mengen vor die Türe gelegt haben. Ein leises Lächeln fliegt ob dieser netten Geste über mein Gesicht. Mit meinem kleinen roten Auto stehe ich diesmal direkt vor der Tür des Sportzentrums. Der Tag ist damit trotz des frühen Aufstehens gerettet. Wir legen uns auf den Tischen im Foyer der Halle alles zurecht, aber die Paare kommen nicht, dann mal eins, auch mal zwei, und plötzlich sind sie alle zusammen da und lange Schlangen bilden sich. Jetzt nur keine Fehler machen! Fehler machen wir trotzdem und verkabelte

Leute mit Knöpfen im Ohr kommen aufge-regt von drinnen nach draußen und fragen uns Dinge, und wir wühlen in Rückennummernsätzen, Nummernsteckern und gucken auf Listen oder in Computern nach. Naja! Zum Streißabbau essen wir danach kleine Schokoladenosterhasen. Die stehen an der Startbuchannahme und sind eigentlich für die Paare gedacht. Da aber in der Hektik niemand die Paare darauf hinwies, blieben alle Hasen für uns übrig. Um 9 Uhr wird es entspannter und der Job ist jetzt richtig angenehm. Um Zwölf ist die Schicht beendet, ich werde tatsächlich abgelöst und fahre zu meinen Eltern, wo der Osterbraten schon herrlich duftet. Abends ist die Lateinrangliste. Die guck' ich mir natürlich an!

**Ostermontag:** Um 6.30 Uhr klingelt der Wecker. Latein: nein, damit stehe ich als Protokollant zur Verfügung. So viele Startbücher auf einmal habe ich noch nie gesehen! Muss ich die alle ausfüllen? Es sieht ganz danach aus, und nach dem ersten Drittel ist das Schreibstempel-Ritual bereits automatisiert. Später wird es komplizierter, denn die Punkte und Plätze müssen nach der Vorrunde von einer kleingedruckten, seitenlangen Liste in die Startbücher übertragen werden. Früher fand das alles noch direkt an der Fläche statt, heute gibt es ein separates Rechenzentrum. Man sieht nichts mehr, aber man hört auch nichts mehr und kann sich besser konzentrieren. Das letzte Startbuch ist irgendwann nach den Finale unserer Turniere abgearbeitet. Die letzten Paare drehen sich gerade noch aus, die Shops räumen bereits zusammen. Gleich beginnt der Abbau. Niemand rennt erst kreuz und quer, sondern alle packen sofort an. Jeder scheint zu wissen, was er zu tun hat. Ich weiß es nicht, und so räume ich das, was ich aufgebaut habe, wieder weg: das Parkett. Der Abbau geht rasant vonstatten, schon wenig später ist die Halle mehr Sporthalle als Tanzsaal. Es wird wenig gesprochen, ganz im Unterschied zum eher gemächlichen Aufbau. Irgendwie will jeder fertig werden und nach Hause gehen. Es gibt Leute, die alle vier Tage hier im Sportzentrum arbeiteten und pro Tag nur wenige Stunden schlafend zu Hause verbrachten. Es ist schon gewaltig, was wir da jedes Jahr leisten!

**Dienstag:** Ich habe Muskelkater im rechten Arm. Ob der vom Abbau kam? Ich vermute: eher vom vielen Stempeln!

KARSTEN JOPPE

Anm. der Redaktion: Es sind die Impressionen eines Helfers und Turniertänzers aus vielen Jahren Blaues Band - und gerade deswegen können sich sicher viele wiederfinden.

# Das Blaue Band aus der Sicht eines Wertungsrichters

Wertungsgericht  
(international)



Stanislaw Jawor,  
Polen.



Peter Mangelsdorff,  
Berlin.



Liudmila  
Bankauskiene,  
Litauen

Die Zeiten, zu denen Ostern als Entspannung gilt, als Familienfest, als Gelegenheit, sich mal aus dem Alltagsstress zurückzuziehen, sind für Berliner Tanzsportler in dem Moment vorbei, in dem sie mit dem Turniertanzen beginnen. Während sich die "Normalbevölkerung" von Karfreitag bis Ostermontag größtenteils ihrer Erholung hingibt, brauchen die Tanzsportbegeisterten in der Regel nach Ostern - und damit nach dem Blauen Band - erst einmal zwei bis drei Tage, um wieder zu "funktionieren". Besonders schwer haben es die Zehntänzer der Hauptgruppe D bis A, die an allen vier Tagen mitten in der Nacht aufstehen müssen, um rechtzeitig im (spätestens am Montag dann doch recht verhassten) Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt zu sein. Und wenn dann endlich die "Verpflichtung", an den morgendlichen Turnieren teilzunehmen, nicht mehr besteht - ist man in den meisten Fällen als Funktionär oder Zuschauer trotzdem wieder in aller Herrgottsfrühe am Rohrdamm zu finden.

Im Gegensatz zu der eigenen aktiven Zeit muss man - beispielsweise als Wertungsrichter - glücklicherweise erst direkt vor Beginn des Turniers anwesend sein. An sich eine gute Sache, aber nur solange, bis man die schon legendäre Parkplatzsuche mit ins Kalikül zieht.

Nach einem ungefähr zwanzigminütigen Fußmarsch vom Parkplatz (verkehrsgünstig so ungefähr am Flughafen Tegel gelegen) erfolgt die Einweisung in die immer noch recht neuen "Digis", die elektronischen Wertungszettel. Hier einen Punkt machen, da zwei, dieses Kästchen ist für einen erkannten "Lift" - wunderbar, bestens instruiert, das Kästchen für den Lift werde ich bei den Seni-

oren II D und C wohl hoffentlich nicht brauchen...

Okay. Alle Vorbereitungen sind getroffen, jetzt muss ich nur noch an die Fläche 3 kommen. Glücklicherweise trifft man alle fünf Meter auf Leute, die man kennt - das beschleunigt das Vorankommen ungemein. "Na, wie geht's? Was machst du denn heute hier? Ach, du wertest? Na, dann pass mal auf Paar xyz auf..." - danke für den Tipp, ansonsten hätte ich sogar noch hingucken müssen, um zu wissen, wie die Paare so tanzen...

An der Fläche angekommen geht es dann auch gleich los: Digi in die Hand, kurze Vorstellung der Wertungsrichter und Abfahrt - erste Runde Langsamer Walzer. Alles läuft soweit gut, die Paare für die nächste Runde sind schon insofern schnell ausgemacht als dass offensichtlich immer noch nicht zu allen vorgedrungen ist, dass "Takt" das erste und wichtigste Wertungskriterium ist. Da in diesem Fall nur ein kleines Startfeld zur Begutachtung steht und darüber hinaus bekanntlich in der D-Klasse nur drei Tänze auf dem Programm stehen, ist die Vorrunde schnell absolviert. Vor der nächsten Runde wird ein Turnier mit einem anderen Wertungsrichterteam dazwischen geschachtelt - die Gelegenheit, sich einmal anzusehen, was eigentlich in der großen Halle so passiert. Immerhin sind einige Vereinskameraden in den unterschiedlichen Klassen der Flächen A und B am

*Die Autoren mit ihrer eigenen Sicht auf das Blaue Band, aufgenommen ganz privat und ganz entspannt beim Jubiläumsball: links Karsten Joppe mit Freundin Nathalie, rechts Thorsten Unger mit Freundin Vera Küster.  
Fotos: Salomon*

Start, die zwischendurch natürlich auch angefeuert werden möchten. Vor das Zusehen haben die Organisatoren des Blauen Bandes aber erst die langen Wege gesetzt - und juchu, der Anteil der bekannten Gesichter ist noch größer geworden. Unterhaltungen mitten im Gang sind mindestens ebenso beliebt wie Stehenbleiben im Wiener Walzer, vor allem bei denen, die sich gerade hinter den Hindernissen befinden und eigentlich weitergehen möchten...Irgendwann schafft man es dann doch an die angepeilte Fläche, nur um festzustellen, dass das Paar, das man gerne sehen wollte, gerade getanzt hat und jetzt zwölf Gruppen lang Pause hat. An sich ja kein Problem, doch der gehetzte Blick auf die Uhr verrät, dass es nach zehn der zwölf Runden Zeit wird, sich wieder an die eigene Fläche zurück zu begeben. Abmarsch Richtung Fläche 3 - nicht zu glauben, wie viele Leute man trifft, die man immer noch nicht begrüßt hat... Das Gute an der Sache: Bevor nicht alle Wertungsrichter wieder an der Fläche eingetroffen sind, geht es auch mit dem Turnier nicht weiter.

Blitzschnell wird eine Zwischenrunde durchgeführt, alles fertig, alle gekreuzt, die sich Kreuze verdient haben, abschließend noch die digitale Unterschrift (vergleichbar elegant wie beim mittlerweile ja auch digitalisiertem Quittieren eines Paketempfanges) - tja, und warum ist der Digi jetzt abgestürzt? Nichts tut sich mehr, in den Augen der Turnierleitung glimmt Panik auf - sind die Daten weg, muss die Runde gar wiederholt werden?! Dabei habe ich doch gar nichts gemacht... Der eilig herbeigerufene "technische Betreuer" Hendrik Heneke klärt die Lage auf: In dem Moment, in dem man seine Unterschrift zu schwungvoll auf das Display bringt und





Noch ein Helfer: Volker Rönnsch an der Musikanlage. Foto: Salomon

das vorgegebene Kästchen verlässt, streikt der Digi und kann nur nach einem Reset zur Weiterarbeit bewogen werden. Die Daten sind aber zum Glück gespeichert - na also.

Vielleicht ist ja nun auch Zeit für ein schnelles Baguette. Siemensstadt und Blaues Band ohne Baguette ist die reinste Sünde. Kräftig Remoulade drauf, denn so gehört sich das - besonders dekorativ ist auch der Fleck auf dem Jackett nach dem ersten Bissen. Von nun an ist kreatives Arm- bzw. Wertungstafel-Halten gefragt, um den entstandenen Schandfleck zu verdecken. Alles kein Problem, keiner hat's gesehen (aber warum gucken die Leute am zweiten Tisch links so komisch...?).

Abgesehen von einem weiteren Herbeirufen des Digi-Beauftragten (ich verstehe den genervten Blick nicht, was kann denn ich für meine schwungvolle Unterschrift?!) läuft der weitere Tag eigentlich weitestgehend planmäßig ab. Auch die Paare, die ich sehen wollte, bekomme ich letztendlich doch noch zu Gesicht - zwar umgezogen und am Rand stehend, weil eben doch schon im Semifinale Schluss war, aber immerhin.

Und damit wird es dann auch schon wieder Zeit für den Rückmarsch zum Auto. Schließlich muss ich mich beeilen, denn am Abend finden die Ranglistenturniere der Senioren statt - die muss man sich natürlich ansehen! Irgendwie ist es dann eben doch entspannend, wieder nach Siemensstadt zu fahren, einfach nur am Rand zu stehen und nichts zu machen - außer die vorbeiziehenden Funktionäre erfreut zu begrüßen: "Mensch, was machst du denn hier? Ach, du wertest? Hast du Paar xyz eigentlich schon gesehen...?"

THORSTEN UNGER

## Zwei weitere Jahre in der Förderstufe 1

### Berliner Tanzsport auf Rang 2 im Leistungssport-Förderkonzept

Anfang des Jahres hat der Landesausschuss Leistungssport des Landessportbundes Berlin das Förderkonzept für die beiden kommenden Jahre (2005/2006) erarbeitet. Das LSB-Präsidium bestätigte kurze Zeit später die Vorlage. Mit den nationalen und internationalen Erfolgen der Berliner Tanzsportler in den Jahren 2003/2004 war die Hoffnung berechtigterweise wieder groß, in die Förderstufe 1 der nichtolympischen Sportarten zu gelangen. Verglichen werden die sportlichen Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene, die Kaderanteile und die Strukturbedingungen. In zwei der sechs Kategorien lag der LTV Berlin am Ende vorne, in drei weiteren zusammen mit anderen Sportarten auf Platz 1. Im Endergebnis reichte es somit zu 79,1 Punkten von maximal 100 und damit zu Platz 2. Nur die Berliner Sporttaucher waren als einzige in den beiden zurückliegenden Jahren noch erfolgreicher. Auf die folgenden Plätze (und damit auch in die Förderstufe 1) kamen Casting und Bowling. Auch wenn erhebliche Kürzungen im Etat des Leistungssports zu verzeichnen waren und wohl auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden können, ist das abermalige Erreichen der Förderstufe 1 für den Berliner Tanzsport ein großer Erfolg, der verpflichtet. Ob Landestrainer, Landesleistungszentrum oder anderweitige organisatorische sowie finanzielle Unterstützung für unsere Sportler wären ohne die Mittelzuweisung des Landessportbundes Berlin schwer denkbar.

## Helfer für SuDaFe gesucht

Das "Summer Dance Festival Berlin" steht vor der Tür! Eine solche Veranstaltung funktioniert nicht ohne Auf- und Abbauhilfe! Gesucht werden jede Menge Helfer für das Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2005. Los geht's am Freitag 10. Juni um die Mittagszeit. Luftballonaufpuster (selbstverständlich mit maschineller Hilfe), Bänketräger, Startbuchannehmer, Kontrolleure, Fahnenaufhänger, Dekorateure, Blumenträger, Sortierer, Schilderaufhänger, Protokollführer und viele andere Helfer werden benötigt.

Am Samstag und Sonntag finden die Turniere statt. Hier werden für die reibungslose Abwicklung noch Leute gebraucht, die zwischen den Flächen hin und her laufen, die Wertungsrichter verpflegen, auf Zuruf agieren, den Aktiven bei Fragen weiterhelfen, die Besucher durch die Hallen lotsen und vieles, vieles mehr! Jeder, der sich zum Helfen bereit erklärt, wird gebraucht. Niemand ist hier zu viel, höchstens zu wenig!

Bitte meldet euch per Mail unter: info@summer-dance-festival.de oder telefonisch unter: 030/45 49 22 84 bei Stefan Bartholomae.

## Bei der Fußball-WM dabei sein?

Freiwillige Darstellerinnen und Darsteller für die FIFA-WM-Gala gesucht

Ein unvergesslicher Festakt wird am 8. Juni 2006 Gäste aus der ganzen Welt willkommen heißen: Mit einem spektakulären Willkommensfest im Berliner Olympia-Stadion sollen rund 80.000 Zuschauer im Stadion und Milliarden Fernsehzuschauer auf der ganzen Welt begeistert werden.

Die Organisatoren suchen über den Landestanzsportverband Berlin freiwillige Darsteller, die über tänzerisch-musikalische und gymnastische Ausbildung und Begabung verfügen. Der FIFA Event steht unter der Regie des berühmten Künstlers André Heller. Der Executive Producer Ric Birch ist ein ausgewiesener Event-Experte - er war unter anderem verantwortlich für die olympischen Eröffnungsfeiern von Sydney 2000, Barcelona 1992 und Los Angeles 1984. Chefchoreograph ist der ebenfalls Olympia-erfahrene Amerikaner Doug Jack.

Ab Anfang Juni werden Interessierten und Vereinen weitere Informationen zur Verfügung stehen.

## Protokoll JMD-Sitzung online

Das Protokoll der letzten Sitzung der JMD-Verantwortlichen in den LTV-Vereinen ist online. wie immer ist das Dokument im Bereich Dialog unter Dokumente (Protokolle/JMD-Sitzungen) zu finden.

## Cole-Pokale im Mai

Traditionell wurde am ersten Wochenende im Mai am Hüttenweg um die Cole Pokale getanzt. Den Anfang machten am Samstag die Standardturniere. Die Sieger und Platzierten heißen:

### Hauptgruppe S-Standard

1. Stefan Klebsch/Juliane Klebsch, TC Blau Gold (5)
2. Thorsten Unger/Vera Küster, TC Blau Gold (10)
3. Lorne Meyer/Simone Braunschweig, TC Blau Gold (18)

### Hauptgruppe A-Standard

1. Robert Unger/Sophia Eckle, TC Blau Gold (5)
2. Christopher Knack/Anna-Lena Knack, TC Spree-Athen (10)
3. René Kern/Sabine Zwanzig, Wittenberg (15)

### Hauptgruppe B-Standard

1. Andreas Theer/Christiane Fritsch, Dessau (6)
2. Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance (13)
3. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold (14)

### Hauptgruppe C-Standard

1. Maxim Vassilev/Katarina Garbina, Dortmund (6)
2. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen (8)
3. David Gessert/Anett Szyszka, TC Blau Gold (10)

### Hauptgruppe D-Standard

1. Maxim Vassilev/Katarina Garbina, TSC Dortmund (4)
2. Martin Reinecke/Franziska Erlen, Blau-Silber (5)
3. Lars-Kristian Klauske/Sonja Kiau, Blau-Silber (9)

Am Sonntag ging es weiter mit den Lateinturnieren. Hier lauten die Namen der Sieger und Platzierten:

### Hauptgruppe A-Latein

1. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold (5)
2. Boris Bojic/Svetlana Brener, btc Grün-Gold (10)
3. Marcus Fichtner/Sarah Treffky, TC Classic (15)

### Hauptgruppe B-Latein

1. Dimitri Tsys/Svetlana Tsys, Ahorn Club (5)
2. Dennis Kramp/Katharina Willberg, btc Grün-Gold (10)
3. Süha Buglu/Kornelia Kamil-Khiry, Royal Dance (17)

### Hauptgruppe C-Latein

1. Yewgen Kopel'yan/Svetlana Saraewa, Blau-Weiss (6)
2. Carl-Christoph Müller/Nadine Drawert, Blau-Weiss (6)
3. Oliver Esser/Eugenia Diarra, TC Blau Gold (12)

### Hauptgruppe D-Latein

1. Christian Rothbart/Carolin Eckner, Cottbus (5)
2. Felix Sinell/Sabrina Rafalski, Blau-Weiss (8)
3. Michael Prigozin/Kerstin Pötzsch, Royal Dance (8)

Die kompletten Ergebnislisten und Gesamtwertungstabellen können im Bereich Sport --> Ergebnisse abgerufen werden.

## 20. Messemännchen zum 20. Geburtstag von Impuls

Der 1985 gegründete STK Impuls Leipzig setzte schon 1986 die Idee um, neben dem "MessemPreis" für die Weltspitze ein Turnier für den Nachwuchs ins Leben zu rufen, das "Messemännchen". Der "MessemPreis" erlebte schon die Wende nicht mehr, die "Messemännchen"-Turniere blieben; die 20. Auflage des sächsischen Nachwuchs-Schwerpunktturniers erlebte Paare aus 41 Vereinen am Start. Trotz guter Besetzung in den in den meisten Klassen drohte die Jugend A fast auszufallen. Bei der Planung war noch nicht bekannt, dass am Vorabend in Lindow die Gebietsmeisterschaften in der Kombination stattfinden, so dass dann viele der potentiellen Starter auf den "Doppelstart" am Wochenende verzichteten.

Der STK Impuls mit seiner Crew um Sabine und Rolf Herrmann hatte diesmal alle die Wertungsrichter - darunter alle Sachsen aus dem deutschen "Topf" - eingeladen, die die lange Wegstrecke gemeinsam mit ihnen gegangen waren wie die Ehepaare Gerd und Ilona Ackermann, Michael und Renate Hölschke, Ursula und Werner Pinkwart, Dietrich und Ursula Rupp, Dr. Christel und Prof. Dr. Karl-Heinz Schimmel, Ingeborg und Peter Schunke, Detlef und Ingrid Zerbe sowie Stefan Eichhorn, Dr. Horst Galle und Gert Zeiß.

Impuls-Präsident Rolf Herrmann, der alle 20 "Messemännchen" geleitet hat, verabschiedete seinen Klub-Wertungsrichter Peter Schunke, der als ehemaliger S-Tänzer nach einem Vierteljahrhundert als Wertungsrichter mit seinem 400. Einsatz bei einem Turnier ("ich habe nur die Turniere, nicht die einzelnen Klassen gezählt") nun nur noch Zuschauer ist. Für seinen Einsatz auch als Mitarbeiter der Turnierkontrolle des DTV (mit seiner Frau Ingeborg) zeichnete ihn LTVS-Präsident Dietrich Rupp mit der Verdienstnadel des LTVS in Silber aus.

In den zwölf Entscheidungen gab es das Novum, dass drei Paare einen Doppelsieg schafften: die Impuls-Paare Erik Benicke/Ly Nguyen (Junioren II C), Gregor Pagel/Olga Eirich (Jugend B) sowie Dmitrij Niemann/Adrienne Jugl (Jugend A).

RONN

**Reisen für Aktive! –**  
Sportliche Ferien mit der Sportjugend Berlin

**SPORTJUGEND  
REISEN**

z.B.

> **Cavo auf Elba, 25.6. – 9.7.2005,**  
Jugendliche zwischen 14 u. 17 Jahren

> **Masuren – Flusswandern mit dem Kanu, 21.7. – 4.8.2005,**  
Jugendliche zwischen 14 u. 17 Jahren

> **Puan Klent auf Sylt – 22.7. – 6.8.2005,**  
Jugendliche zwischen 13 u. 15 Jahren

Anmeldung, mehr Informationen und viele weitere schöne Reisen im Internet: [www.sportjugendreisen.de](http://www.sportjugendreisen.de) oder telefonisch bei der Sportjugend Berlin: 030 / 30002 171

# Ball der Extraklasse in Rübesams Da Capo

## Turniere der Sonderklasse im Oldtimermuseum

"So schnell kommt man zu einem Kind" dachten sich wohl die meisten Turnierpaare, als sie jeweils einen kleinen Tänzer des TC Rot-Weiß Leipzig am Beginn des Abends in ihre Mitte nehmen durften. Gemeinsam mit ihren Idolen die große Treppe des Da Capo herab zu schreiten, war für die jüngsten Tänzer und Tänzerinnen ein einmaliges Erlebnis. Vor den 270 fachkundigen Zuschauern das eigene Können unter Beweis zu stellen, war eine große Herausforderung und der erste tänzerische Höhepunkt des Abends. "Auch im fünften Jahr in Folge haben wir das Niveau unserer Veranstaltung weiter steigern können", mit diesen Worten eröffnete am 23. April Turnierleiter Sven Handschuh, Präsident des TC Rot-Weiß Leipzig, den traditionellen Frühlingsball seines Vereins im Automobilmuseum Rübesam's Da Capo. Erstmals waren neben den Standardtänzern auch die Lateiner zum Einladungsturnier der Sonderklasse am Start. Dem TC Rot-Weiß ist es wiederum gelungen, ein leistungsstarkes Starterfeld nach Leipzig zu holen.

Souveräner Sieger des Standardturnieres wurden Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig. Nur eine Bestnote gaben beide an ihre Verfolger ab. Gleichzeitig gelang es Oliver und Tina, wie schon ein Jahr zuvor, die Gunst der überwiegenden Zahl der Gäste für sich gewinnen und Publikumslieb-ling zu werden. Damit sicherten sie sich das obligatorische Oldtimermodell, das der Veranstalter als Preis dafür vorsieht. Zweite wurden Steffen Zoglauer/ Sandra Koperski, Blau-



Die Lateinsieger **Christoph Jonas/ Elena Zverevshikova.**  
Foto: Panther / Archiv

Silber Berlin TSC. Auf den dritten Rang kamen Stefan Brückner/Astrid Schäfer, TC Blau-Gold im VfL Tegel ins Ziel

Auch das Lateinturnier blieb durch einen souveränen Sieg von Christoph Jonas/Elena Zverevshikova, TSC Excelsior Dresden, fest in sächsischen Händen. Die zweitplatzierten der letzten Sachsenmeisterschaften ließen vom ersten Tanz an nichts anbrennen und setzten sich mit 21 von 25 möglichen Bestnoten durch. Klare zweite wurden Markus Hefner/Tanja Kuschill, TSC Rot-Gold Nürnberg. Auf Platz drei tanzten sich Zoglauer/

Koperski, die damit das beste Ergebnis über zehn Tänze für sich verbuchten.

Wie in jedem Jahr bereicherten die vielfältigen Tanzgruppen des TC Rot-Weiß mit ihren Darbietungen das Programm. Neben der Jazzdancegruppe "Spiritdancers", die zwei ihrer neuesten Choreographien präsentierten, boten die orientalischen Tänzerinnen mit der Gruppe "Daurat el Shams" und die Solistin "Lina", Übungsleiterin im Verein, ein beeindruckendes Showprogramm. Den Schlusspunkt setzten der ehemalige Sonderklassetänzer Thomas Michael mit seiner Partnerin Xenia mit einer eigens einstudierten Salsa-Show. Für exzellente Livemusik während der Gästetanzrunden sorgte die Band "Casablanca" aus Chrimmitschau unter der Leitung von Nico Tippelt. Dank zahlreicher Sponsoren und der Unterstützung des Hauses Rübesam's DaCapo ist es wiederum gelungen ein Ballturnier der Extraklasse zu organisieren.

TC ROT-WEIß LEIPZIG

### LTV Sachsen - Jugendausschuss

## Landesjugend- spiele Sachsen

Der Vereinspokal des Landestanzsportverbandes Sachsen aus Anlass der Landesjugendspiele des Landessportbundes Sachsen steht unmittelbar bevor. Innerhalb der Sportlerfamilie aller Sportarten wollen wir angemessen präsent sein.

Ausrichter	LTVS in Verbindung mit dem TSC Synchron Chemnitz
Datum	26. Juni 2005
Zeit	10:00 Uhr
Ort	Richard-Hartmann-Halle, Fabrik-Str.9, 09111 Chemnitz
Mannschaft	3 Paare eines Vereins, davon maximal 2 Jugendpaare
Tänze	8 Tänze außer Wiener Walzer und Paso Doble

M. .H.



Klarer Fall in Standard: **Oliver Thalheim/Tina Spiesbach.** Foto: privat

# Sachsen in der Mehrzahl

## Gebietsmeisterschaften Junioren und Jugend

**A**m 23. April wurden im Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark), nördlich von Berlin, die Gebietsmeisterschaften Kombination der Junioren und Jugend ausgetragen. Dieses Ereignis hatte im sportlichen Leben von Brandenburg einen hohen Stellenwert, was an der Gästeliste deutlich wurde. Neben vielen Funktionären und Trainern aus dem Tanzsport waren auch Hans-Dietrich Fiebig, Präsident des Landessportbundes Brandenburg, und der Bürgermeister von Lindow (Mark) der Einladung gefolgt. Zur Freude der Tänzer war der Saal ausverkauft und somit reichlich Publikum vorhanden (was bei Tanzveranstaltungen nicht immer selbstverständlich ist).

Am Vormittag begannen die 14- bis 15-Jährigen der Junioren II B ihre Meisterschaft. Elf Paare waren angetreten, ein stark geschrumpftes Feld im Vergleich zum Vorjahr mit 20 Paaren. Sieben Paare kamen aus Sachsen, je zwei aus Berlin und Brandenburg. Trotz sächsischer Dominanz konnte sich das beste brandenburgische Juniorenpaar auch bei der Zehn-Tänze-Disziplin sehr gut behaupten. So belegten Valeri Wolf/Christin Derichs unangefochten Platz 3 hinter Sachsen und Berlin.

In der Jugend A waren die sächsischen Tänzer ebenfalls deutlich in der Mehrzahl. Von den 25 Paaren (2004 noch 29) kamen 14 Paare aus Sachsen, je vier Paare aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg, zwei Paare aus Berlin und eines aus Thüringen. Zwei weitere Berliner Paare, Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew und Sergey Tatarenko/Viktoria Lischynska vertraten den DTV am selben Tag bei der Weltmeisterschaft Latein und konnten deshalb nicht auf der Gebietsmeisterschaft starten.

Nach den schon sehr guten Leistungen der Junioren brachten die Jugendpaare mit ihrem Können richtig in Stimmung. Die ausverkaufte Halle bebte im Finale dann auch zeitweise, besonders als es im Wettstreit um Platz eins und zwei ging.

Nachdem die Sachsen André Vörtler/Sophia Weiß beim Standardfinale eindeutig den Sieg für sich verbucht hatten, wendete sich das



**Gebietsmeister bei den Junioren:**  
*Benedikt Grünberg/Nadja Knoth.*  
Foto: Schulz / Archiv

Blatt im Lateinturnier eindeutig für das brandenburgische Paar Bartosz Abramyk/Marion Hopf. Unbeeinflusst von der Standardwertung zeigten sie ihre Höchstform und begeisterten nicht nur das Publikum mit ihrem Tanz. Die Wertungen waren eindeutig - Sieg in allen Lateintänzen. Dies reichte allerdings nicht für den Gesamtsieg, der an die Sachsen ging.



**Das Landesmeister-Trio für Brandenburg in der Jugend:** *Marion Hopf/Bartosz Abramyk, Kristina Schlegel/Mathias Kruschel, Christin Derichs (Junioren), Maria Schubert/Daniel Schubert (von links).* Foto: Hopf

Zu den Deutschen Meisterschaften werden entsprechend den Quoten zehn Junioren- und elf Jugendpaare fahren.

KLAUS HOPF

### Junioren II B

1. Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSK Residenz Dresden
2. Nathan Blaer/Junona Fisman, OTK Schwarz-Weiß Berlin
3. Valeri Wolf/Christin Derichs, TSC Rose Forst
4. Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden
5. Mauritius Dalelane/Josephine Steinger, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin
6. Phil Schwarik/Franziska Schöne, TSC Exelsior Dresden

### Jugend A

1. Andre Vörtler/Sophia Weiß, TSK Residenz Dresden
2. Bartosz Abramyk/Marion Hopf, 1. TSC Frankfurt (Oder)
3. Dimitrij Niemann/Adrienne Jugl, STK Impuls Leipzig
4. Paul Rutkowski/Jana Ryvkin, TSA WSV Rot-Weiß Wernigerode
5. Christian Langer/Jenny Müller, TSC Exelsior Dresden
6. Rick Hammerrüller/Isabel Derichs, TSK Residenz Dresden

# Sieger eindeutig, zweiter Platz umkämpft

## Gebietsmeisterschaft der Hauptgruppe in Grimma

**D**ie Stadt Grimma ist durch die Flut im Jahre 2002 durch alle Medien bekannt geworden. Aus der einstigen Perle des Muldentales wurde eine Schlamm- und Trümmervüste. Durch die Tatkraft ihrer Bürger und die Unterstützung durch viele Helfer aus nah und fern und Dank einer großen Solidaritätswelle aus ganz Deutschland ist die Stadt wieder erstanden und erstrahlt in altem - neuen Glanz.

Der kleine TC Blau-Gelb Grimma hatte in der Vergangenheit schon oft Landesmeisterschaften und sogar ein Ranglistenturnier ausgerichtet. So fiel es dem LTV Sachsen nicht schwer, dorthin die Gebietsmeisterschaft zu vergeben. Der Grimmaer Verein übertraf alle Erwartungen und schuf in der Muldentalhalle beste Voraussetzungen für das Turnier.

In den letzten Jahren waren bis zu 17 Paare aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin und Sachsen am Start, wobei die beiden letztgenannten Länder stets das Gros stellte. Der Ausrichter plante deshalb eine Nachmittagsveranstaltung für die Vorrunde und einen abendlichen Ball mit Zwischen- und Endrunde. Die Meldungen fielen mit sechs Paaren aus Berlin und fünf aus Sachsen deutlich geringer aus. Das ebenfalls geplante Vorturnier der Hauptgruppe A-Latein musste mangels Meldungen ganz ausfallen. So blieben den relativ wenigen Zuschauern am Nach-



Die Sieger. Fotos: Schmidt

mittag nur die Freude, allen elf gemeldeten Paaren in der Vorrunde zu applaudieren.

Die Abendveranstaltung war mit über 500 Gästen restlos ausverkauft. Acht Bambini-Paare (Kinderpaare ohne Startbuch) eröffneten den Ball mit langsamen Walzer, Cha Cha und Rumba. Dann übernahm Dr. Horst Galle die Moderation und stellte die sechs Finalpaare einzeln mit einem langsamen Walzer vor. Vier Berliner und zwei sächsische Paare bestritten das Finale. Sehr einig waren sich die sieben Wertungsrichter/innen in der Standarddisziplin: Unangefochten tanzten sich die Dresdner Kies/Ribas Turon vor dem Leipziger Paar Winkler/Geuchmann an die Spitze.

Während bei den Lateintänzen die Dresdner ihre Favoritenrolle vollauf gerecht wurden (sie gewannen das Turnier mit 69 von 70 Einsen), gab es nach dem zehnten Tanz drei Anwärter auf den zweiten Platz. Die Platzierungen mussten nach dem Skatingsystem ermittelt werden. Das Leipziger Paar fiel vom zweiten auf den 5. Platz zurück. Mit viel Beifall nahm das Publikum die Information entgegen, dass neben dem Deutschen Kombinationsmeister und Vizeeuropameisterpaar auch weitere Kaderpaare des Deutschen Tanzsportverbandes im Finale tanzten.

Die Vereinsvorsitzende des TC Blau-Gelb Grimma, Helga Metzker wurde an diesem Abend für ihre Verdienste um den Tanzsport der Stadt von Bürgermeister Matthias Berger

mit dem Johanna-Schmidt-Preis der Muldenstadt geehrt. Der Präsident des Landestanzsportverbandes zeichnete außerdem den sichtlich überraschten Turnierleiter und Landessportwart Dr. Horst Galle mit der goldenen Ehrennadel des Landessportbundes aus.

Die Showeinlagen waren hochkarätige Kontraste zum Besten, was die Standard- und Lateinpaare im Turnier geboten hatten: die deutschen Meister und Weltmeisterfinalisten im Rock'n'Roll, Werner Euringer mit Verena Baumann sowie Johannes Nißl mit Stefanie Wild, aber auch die aus Magdeburg stammende Breakdancecrew "Da Rookies".

RED



Helga Metzker wird mit dem Johanna-Schmidt-Preis der Muldenstadt Grimma geehrt.



Dr. Horst Galle.  
Foto: privat

### WR

Victor Gehring (Magdeburger TSC Grün-Rot), Kurt Haas (TSC Fürth), Anja Köhler (TC 91 Cottbus), Andreas Neuhaus (TK Grün-Weiß Vegesack), Inge Schmiede (TC Kristall Jena), Ursula Stiller (Blau-Silber Berlin TSC), Gert Zeiß (TK Orchidee Chemnitz).



Schautanz Rock'n'Roll.

Die Siegerehrung nach der Gebietsmeisterschaft der Hauptgruppe in Grimma.  
Foto: Schmidt



**GM Hauptgruppe**

1. Christoph Kies/  
Blanca Ribas  
Turon, TSC Excelsior Dresden (10)
2. Jonathan Rodriguez Perez/Lydia Hellmann, Blau Silber Berlin (25-10-35)
3. Steffen Zoglauer/  
Sandra Koperski,  
Blau-Silber Berlin (15-20-35)
4. Michael Seidel/  
Chinju Uszkureit,  
Blau-Silber Berlin (20-15-35)
5. Daniel Winkler/  
Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig (10-29-39)
6. Stefan Heinrich/  
Manuela Brychzy,  
btc Grün-Gold (30-26-56)

**Turnierergebnisse LTV Sachsen**

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
25.03.2005 HGR-A(STD) (94)	<b>Blaues Band Berlin, sächsische Ergebnisse</b> 5. Koschkar/Koschklar, STK Impuls Leipzig, 6. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 17. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 20-21. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, 27. Jagiella/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 30-32. Mießler/Zoladkiewicz, Mießer/Zielke, beide TSZ Borna/N., 47. Sennewald/Krüger, 78-80. Wedel/Schuster, beide TSK Residenz Dresden, 87. Kühn/Spörl, TSC Excelsior Dresden
26.03.2005 HGR-A(STD) (87)	<b>Blaues Band Berlin, sächsische Ergebnisse</b> 4. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 9-10. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, 26-27. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, Jagiella/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 32-33. Mießler/Zielke, TSZ Borna/N., 41-42. Sennewald/Krüger, Residenz Dresden, 61-62. Klotzsche/Jumel, Excelsior Dresden, 63. Mießler/Zoladkiewicz, TSZ Borna/N., 79. Wedel/Schuster, TSK Residenz Dresden
Rangliste HGR-S(STD) (85)	3. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 9. Hörig/Schaller, 16-17. Winkler/Geuchmann, Schnetzler/Kampfrath, alle STK Impuls Leipzig, 27-30. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 51. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
27.03.2005 HGR-A(LAT) (79)	<b>Blaues Band Berlin, sächsische Ergebnisse</b> 7. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 27-28. Hofmann/Grosseer, 35-37. Stepanov/Büchner, 50. Heß/Weinhold, alle TK Orchidee Chemnitz, 51-53. Miessler/Zielke, TSZ Borna/N., 56-57. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 74-75. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
Rangliste HGR-S(LAT) (55) SEN-I-A(STD) (38)	3. Kies/Ribas Turon, 5. Jonas/Zverevshikova, beide TSC Excelsior Dresden, 1. Schönherr/Ludwig, TK Orchidee Chemnitz, 29-31. Partuschke/Partuschke, TSK Residenz Dresden, Hildebrandt/Hildebrandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 34-36. Thierfelder/Deumer, TSA des Moritzburger SV
IDSF SEN-II-S(STD) (68) 28.03.2005 HGR-A(LAT) (78)	42. Roscher/Roscher, TSZ Dresden, 60-62. Kindler/Kindler, TSK Residenz Dresden <b>Blaues Band Berlin, sächsische Ergebnisse</b> 10. Bronst/Kräcker, TSZ Borna/N, 40-41. Hofmann/Grosser, 47-49. Stepanov/Büchner, Heß/Weinhold, alle TK Orchidee Chemnitz
26/27.03.2005 Rangliste JUG-A(LAT) (48)	<b>LTV Bremen, LTV Hamburg/ Ostermarathon, sächsische Ergebnisse</b> 20. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, Langer/Müller TSC Excelsior Dresden, 22. Kokorin/Hayrapetyan, TC Rot-Weiß Leipzig, 29. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 40-41. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig
Rangliste JUG-A(STD) (30)	10-11. Niemann/Jugl, 12. Koschklar/Koschkar, beide STK Impuls Leipzig, 18. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 19-20. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 22. Kokorin/Hayrapetyan, 25-26. Herrmann/Hirschfeld, beide TC Rot-Weiß Leipzig
02.04.2005 KIN-D(STD) (4) KIN-D(LAT) (3) JUN-II-C(STD) (4)	<b>TSC Blau-Gold Bischofswerda</b> 1. Piskun/Derr, 2. Piskun/Deraneck, beide TC Saxonia Dresden, 3. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, 4. Keil/Winter, Blau-Gold Bischofswerda 1. Piskun/Beraneck, TC Saxonia Dresden, 2. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, 3. Keil/Winter, TSC Blau-Gold Bischofswerda 1. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 2. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 3. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 4. Arndt/Heinrich, TSC Excelsior Dresden
JUN-II-C(LAT) (5)	1. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 2. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 3. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 4. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Arndt/Heinrich, TSC Excelsior Dresden
HGR-C(STD) (3)	1. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 2. Illinger/Lossin, TSC Excelsior Dresden, 3. Wils/Steglich, TSC Blau-Gold Bischofswerda
02.04.2005 JUG-C(STD) (8)	<b>TSC Excelsior Dresden</b> 1. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 2. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Spiske/Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 5. Benecke/Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot, 6. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda
JUG-C(LAT) (7)	1. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 2. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 3. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 4. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 5. Benecke/Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot
HGR-A(STD) (8)	1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 2. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 3. Rittgerott/Walz, TSV Savoy München, 4. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 5. Kucera/Brejchová, TK 1976 Most (CZ), 6. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst
HGR-A(LAT) (9)	1. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, 2. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 3. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 4. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 5. Kucera/Brejchová, TK 1976 Most (CZ), 6. Tymchuk/Boegel, Creativ Club Berlin
HGR-S(STD) (7)	1. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 2. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 3. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 4. Fedder/Marrera, TSC Savoy München, 5. Kerbes/Thiel, Schwarz Rot Club Wetzlar, 6. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden
HGR-S(LAT) (6)	1. Kies/Ribas Turon, 2. Jonas/Zverevshikova, beide TSC Excelsior Dresden, 3. Shermann/Tymchuk, Creative Club Berlin, 4. Plyuta/Achtchepkova, TC Brillant Berlin, 5. Randel/Blob, TSK Residenz Dresden, 6. Muschik/Brand, TC 91 Cottbus

09.04.2005	LTV Sachsen, TC Blau-Gelb Grimma/Gebietsmeisterschaft Ost Kombi (Gesamtergebnis auf der linken Seite, Randspalte) LM Sachsen: 1. Kies/Ribas Turon, 2. Winkler/Geuchmann, 3. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden
09.04.2005	TSC Kristall Weißwasser/Oberlausitzpokal
JUG-C(STD) (8)	1. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 2. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 3. Förster/Jordan, TSC Blau-Gold Burg, 4. Herfurth/Busse, TSC Lausitz Cottbus, 5. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 6. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-C(LAT) (8)	1. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 2. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 3. Förster/Jordan, TSC Blau-Gold Burg, 4. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 5. Herfurth/Busse, TSC Lausitz Cottbus, 6. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden
JUG-B(STD) (7)	1. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 2. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 3. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 6. Stähr/Etzrodt, TSC Lausitz Cottbus
JUG-B(LAT) (6)	1. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 2. Rikowsky/Forkert, TC Galaxy Dresden, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 6. Stähr/Etzrodt, TSC Smaragd Forst
HGR-A(STD) (4)	1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 2. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 3. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 4. Rikowsky/Forkert, TC Galaxy Dresden
HGR-A(LAT) (5)	1. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 2. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 3. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 4. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 5. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser
10. April 2005	TSC Kristall Weißwasser/Oberlausitzpokal
KIN-D(LAT) (5)	1. Rostiv/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 2. Kowalewitsch/Federov, TSC Kristall Weißwasser, 3. Schubert/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 4. Lentföhr/Simon, TC Grün-Gold Görlitz, 6. Thomann/Blockus, TSC Kristall Weißwasser
JUN-I-D(STD) (6)	1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 4. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, 5. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 6. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
JUN-I-D(LAT) (7)	1. Bober/Najvert, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin, 2. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, 3. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 4. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 6. Berger/Karl TC Saxonia Dresden
JUN-II-D(STD) (4)	1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 3. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 4. Runge/Großhäuser, TSC Metropool Löbau-Neugersdorf
JUN-II-D(LAT) (4)	1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 3. Kempe/Jähniße, TC Galaxy Dresden, 4. Runge/Großhäuser, TSC Metropool Löbau-Neugersdorf
10. April 2005	1. Leipziger RRC "Alpha 69"/ JMD/Verbandsliga 2 Süd/Ost (11)
Finale A	1. Showballett Formel 1 Jena "Kampfgeist", 2. Tanzteam Wilsdruff "Mixed in Harmony", 3. TSV Schwarz-Weiß Freiberg "Intoxication", 4. 1. Leipziger RRC Alpha 69, "experience", 5. Boxing Atlas Leipzig "CosmicX", 6. Showballett Formel 1 Jena "Magic Dancers"
Finale B	7. TSC Silberpfeil Pirna "Dance Seduction", 8. 1. Leipziger RRC Alpha 69 "Lipsiana, 9. TSA der Kindervereinigung Gera "Future Dream", 10. TK Orchidee Chemnitz "Jumping Point Dancers", 11. TSA des Tanzstudio Live Riesa "Live"
23. April 2005	LTV Brandenburg/Gebietsmeisterschaft Ost Kombi, sächsische Ergebnisse
JUN-II-B(12)	1. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 4. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 6. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 7. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 8-9. Boos/Kouzensowa, TC Saxonia Dresden, 10. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 12. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz
JUG-A(25)	1. Vörtler/weis, TSK Residenz Dresden, 3. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 5. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 6. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 7. Kokorin/Hayrapetyan, TC Rot-Weiß Leipzig, 8. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 10. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 11. Bronst/Kräcker, TSZ Borna/N., 12. Rikowski/Forker, TC Galaxy Dresden, 13. Näther/Zeidler, TSZ Borna/N., 14. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 15. Koschkar/Koschkar, 17. Ziebeg/Kuske, beide STK Impuls Leipzig, 18. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 21-23. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 24. Essinevich/Droujkova, TK Orchidee Chemnitz
23. April 2005	TSC Serenade Dresden
HGR-D(STD) (5)	1. Röhl/Schulz, 2. Reiche/Hergesell, beide TSZ Concordia Berlin, 3. Szerement/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus, 4. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 5. Rotbarth/Eckner, TC 91 Cottbus
HGR-D(LAT) (8)	1. Rutsch/Erhard, 1. TSC Rot-Gold Bayreuth, 2. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 3. Rotbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 4. Szerement/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus, 5. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, Aufstieg, 6. Reiche/Hergesell, TSZ Concordia Berlin
HGR-C(STD) (6)	1. Janik/Timmler, TSC Excelsior Dresden, 2. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 3. Hoffmann/Schlenzig, TK Brillant Gera, 4. Illinger/Lossin, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 5. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera
HGR-C(LAT) (4)	1. Richter/Hoppenz, Kristall Jena, 2. Rachow/Schulze, Excelsior Dresden, 3. Jonitz/Banduhn, Brillant Gera, 4. Hergt/Steinbach, Silberschw. Zwickau
SEN-I-B(STD) (6)	1. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 2. Kette/Kette, TC Kristall Jena, 3. Wasmund/Hille, Royal Dance Berlin, 4. Steinhausen/Steinhaus, TSZ Concordia Berlin, 6. Sembner/Hallenberger, TC Schwarz-Silber Halle
23. April 2005	TSK Residenz Dresden
JUG-D(STD) (11)	1. Kirsten/Kehl, Askania TSC Berlin, 2. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Schumacher/Leopold, 4. Hille/Mante, beide TSZ Concordia Berlin, 5. Akalowski/Wiske, TSC Hoyerswerda, 6. Röhmeyer/Ziegenhagen, TSC Sängerstadt Finsterwalde
JUG-D(LAT) (13)	1. Ludwig/Buchholz, 2. König/Burghardt, beide TC Kristall Jena, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Röhmeyer/Ziegenhagen, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 5. Opitz/Slobodzin, TSC Rose Forst, 6. Schumacher/Leopold, TSZ Concordia Berlin, 7. Akalowski/Wiske, TSC Hoyerswerda
JUG-C(STD) (11)	1. Keil/Boxan, TC Classic Berlin, 2. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Kirsten/Kehl, Askania TSC Berlin, 4. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 5. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 6. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 7. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz
JUG-C(LAT) (14)	1. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 2. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 3. Alexander/Brix, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Grünwald/Strahl, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 5. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz
JUG-B(STD) (8)	1. Blessing/Nikisch, Galaxy Dresden, 2. Wulff/Poller, Silberschwan Zwickau, 3. Schadock/Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 4. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 5. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, 6. Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 7. Münch/Neumann, TSC Schwedt
JUG-B(LAT) (9)	1. Hünerfürst/Verebelyi, TC Blau-Gold im VfL Tegel 1891 Berlin, 2. Eißmann/Schröpfer, TC Kristall Jena, 3. Keil/Boxan, TC Classic Berlin, 4. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 6. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig
24. April 2005	STK Impuls Leipzig/Messe männchen
KIN-D(STD)(5)	1. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 2. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden, 3. Thiele/Doemelnd, TSC Magdeburg, 4. Becker/Dinger, TK Brillant Gera, 5. Franke/Gnethner, TSC Blau-Gold Burg
KIN-D(LAT) (7)	1. Pecherskiy/Kobzar, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin, 2. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 3. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden, 4. Thiele/Diemalnd, TSC Magdeburg, 5. Franke/Gnethner, TSC Blau-Gold Burg, 6. Preuß/Funke, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
JUN-I-D(STD) (12)	1. Quaas/Haberborn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, Aufstieg, 2. Darius/Lenz, TSC Magdeburg, 3. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 4. Hädicke/Adam, TC Galaxy dresden, 5. Enders/Wickert, TK Brillant Gera, 6. Skoda/Kaiser, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-I-D(LAT) (16)	1. Bober/Najvert, OTK Schwarz-weiß 1922 im SCS Berlin, 2. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, 3. Darius/Lenz, TSC Magdeburg, Aufstieg, 4. Bretschneider/Shadeyev, TSK Residenz Dresden, 5. Hiller/Schmidt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 6. Ivaschenko/Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle
JUN-II-C(STD) (6)	1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 3. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 4. Bretthauer/Schienenz, TSC Rose Forst, 5. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gold Weißenfels, 6. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt

- JUN-II-C(LAT) (12) 1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 4. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 5. Pengel/Bausser, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 6. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden
- JUG-C(STD) (14) 1. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Busch/Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 3. Keil/Boxan, TC Classic Berlin, 4. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 5. Grimm/Rössel, TSZ Gera, 6. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
- JUG-C(LAT) (15) 1. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 2. Hinze/Böhler, 1. TSC Dessau, 3. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 5. Heynoldt/Forkel, TSZ Borna/N., 6. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig
- JUG-B(STD) (12) 1. Pagel/Eirich, 2. Puschmann/Schmidt, beide STK Impuls Leipzig, 3. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau
- JUG-B(LAT) (17) 1. Pagel/Eirich, 2. Koschkar/Koschkar, beide STK Impuls Leipzig, 3. Eißmann/Schröpfer, TC Kristall Jena, 4. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 5. Keil/Boxan, TC Classic Berlin, 6. Grimm/Rössel, TSZ Gera
- JUG-A(STD) (3) 1. Niemann/Jugl, 2. Koschkar/Koschkar, beide STK Impuls Leipzig, 3. Wiescholke/Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt
- JUG-A(LAT) (5) 1. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 2. Brost/Kräcker, TSZ Borna/N., 3. Martin/Vogel, TC 91 Cottbus, 4. Ziebguk/Kuske, STK Impuls Leipzig, 5. Wiescholke/Wiescholke, TSC Grün-Gold Erfurt

**24. April 2005**

- HGR-D(STD) (10) **TSK Residenz Dresden**  
1. Reiche/Hergesell, 2. Röhl/Schulz, beide TSZ Concordia Berlin, 3. Tobias/Kolbe, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Szerement/Zaboroeki, TSC Lausitz Cottbus, 5. Rothbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 6. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 7. Mühler/Vogel, TSZ Borna/N.
- HGR-D(LAT) (11) 1. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 2. Rothbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 3. Szerement/Zaboroeki, TSC Lausitz Cottbus, 4. Groch/Dürre, 1. TSC Wernigerode, 5. Tobias/Kolbe, TC Grün-Gold Görlitz, 6. Reiche/Hergesell, TSZ Concordia Berlin, 7. Mühler/Vogel, TSZ Borna/N.
- HGR-C(STD) (6) 1. Scolnic/Malkova, TC Saxonia Dresden, 2. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 3. Hoffmann/Schlenzig, TK Brillant Gera, 4. Janik/Timmeler, 5. Schöne/Dalicho, beide TSC Excelsior Dresden, 6. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau
- HGR-C(LAT) (5) 1. Scolnic/Malkova, TC Saxonia Dresden, 2. Rachow/Schulze, TSC Excelsior Dresden, 3. Ryll/Fredow, TC Spree -Ahtene Berlin, 4. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 5. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau
- HGR-B(STD) (14) 1. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden, 3. Kuhn/Günther, TC Galaxy Dresden, 4. Hempel/Eger, TC Classic Berlin, 5. Nowack/Hering, TSC Excelsior Dresden, 6. Brabetz/Faust, TSZ Concordia Berlin
- HGR-B(LAT) (10) 1. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Sennewald/Krüger, TSK Residenz Dresden, 3. Klotzsch/Jumel, 4. Lütznier/Scheinflug, beide TSC Excelsior Dresden, 5. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 6. Hoffmann/Schlenzig, TK Brillant Gera

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

**Außerordentliche  
Versammlung**

Auf Beschluss des Präsidiums des TTSV wird entsprechend der Satzung § 10 (7) eine

**Außerordentliche  
Mitgliederversammlung**

für Sonntag, den 03. Juli 2005 einberufen. Beginn 10.00 Uhr im Clubhaus des TC Kristall Jena, Eisenberger Str. 4a, 07749 Jena.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung wird notwendig, weil zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. April 2005 nicht die erforderliche Stimmzahl von einem Drittel anwesend und somit diese Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig war.

H.-JOACHIM SCHMIEDE, PRÄSIDENT

**Medallensegen**

Die Tänzerinnen vom Orientalischen Kultur- und Tanzsportverein Erfurt kamen mit reichem Medallensegen von der ersten Deutschen Meisterschaft im Orientalischen Tanz aus Hameln zurück. Das Kindertanz-Duo "Audin" wurde bei den Kindern bis 10 Jahre Deutscher Meister mit einem usbekischen Tanz. In der Erwachsenen-Hauptklasse erreichte das Duo "Noujoumi Eille" mit einem Säbeltanz die Bronzemedaille.

*Sieg beim Blauen Band*

Als auf der Anreise nicht alles nach Plan lief, schien das Turnier schon vor seinem Beginn beendet zu sein. Am 24. März gegen 19 Uhr machten sich Jens Kaiser und Sandra Lück auf den Weg nach Berlin. Nach ca. zwei Stunden leuchtete die Warnlampe für die Bremsflüssigkeit auf. Obwohl das Kraftfahrzeughandbuch dringend empfahl: "Auto anhalten und sofort abstellen", wurde konsequent mit großer Ignoranz und Vorsicht weiter gefahren, denn das Ziel hieß Berlin und wurde wohlbehalten erreicht. Am nächsten Morgen starteten Jens Kaiser und Sandra Lück beim Blauen Band in der Hauptgruppe B-Standard in einem Feld von 89 Paaren. Für Sandra und Jens war es das erste große Turnier, da sie erst seit acht Monaten zusammen tanzen und somit konnten sie ihre Aufregung kaum verbergen. Nach der Vorrunde legte sich die Nervosität und sie tanzten danach gelöster.

Am nächsten Tag gingen drei Thüringer Paare an den Start. Dabei erreichten Kaiser/Lück ebenfalls das Finale und belegten den sechsten Platz von 90 Paaren. Ihre Vereinskameraden Claudia Matthes und Dominik Heinrich erreichten im selben Turnier den 9.-11. Platz. Die Paare des TSZ Gera beteiligten sich auch an Lateinturnieren der Hauptgruppe A. Dabei ernteten sich Luise Gantenbein und Christian Pohl am Ostermontag bei einer Beteiligung von 79 Paaren den 17. Platz.



Jens Kaiser/Sandra Lück (vermutlich, das Bild wurde der Redaktion ohne weitere Erläuterung zugesandt). Foto: privat



Deutsche Meister:  
Duo Audin.  
Foto: privat